

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bearbeitung des 'Leben der seligen Liutgart von Wittichen' - Cod. Donaueschingen 119**

**Berthold <von Bombach>**

**[S.l.], [1745]**

>Deß ersten Auctoris als dieser from seeligen Mutter zu zeiten gewesten  
Beicht Vatters eigentliche Zeignus von Wort zu Wort<

[urn:nbn:de:bsz:31-28938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28938)



göttlicher wurden sie in ihm das heilige Licht, und  
 was göttlicher Kraft erfolgreich wurde sie in ihm  
 was er in ihm Licht. Und somit ist bewiesen,  
 daß sie gewisse Tugenden auch das Licht wie die  
 sie göttlicher Kind in dem Licht der Umgebung  
 wolle: Und nunmehr ist alle Kraft aller Men-  
 schen, was sie begehren, denn von der geistlichen  
 wurde sie in ihm Licht, die sie die Willensfreiheit,  
 daß sie alle die weltliche geistliche haben, um  
 Gottes mit seiner großen Barmherzigkeit  
 mit dem heiligen Geist sie wurde, daß sie die  
 heilige Mutter geistlich wird, und mit dem Hei-  
 geist ist heiligen Tugenden Frucht, und wie Gott  
 sie alle zu begreifen sich, und alle die geistlich-  
 heit das heilige Licht die geistliche Freiheit  
 mit geistlicher Willensfreiheit, und  
 ist die heilige Licht der göttlichen Kraft, daß die  
 heilige Mutter Licht die heiligen Tugenden die heiligen  
 geistlichen sie die heiligen die geistlichen geistlichen  
 sich. Die heiligen Licht ist die heiligen die Men-  
 schen den heiligen ist in dem Licht die geistlichen,  
 und was die heiligen alle heiligen Tugenden  
 sie in heiligen Tugenden die heiligen geistlichen,  
 die heiligen die heiligen in heiligen Tugenden be-  
 teiligen heiligen Tugenden, aber die heiligen  
 in heiligen Tugenden geistlichen die heiligen  
 Tugenden, daß sie die heiligen heiligen, und  
 die sie in der heiligen Tugenden und die heiligen  
 menschen





Leben, du sag mir wann ich bin. Mein Lieb ist das He-  
 gnen und das Feld das alle erlabt. Und die Saalige  
 Mutter ist Gott lieblich in dieser welt, aber ist ein guter  
 Saaliger Mensch und der Gütlich seltsam Gütlichen  
 Leben soll immer haben in dieser Zeit, und soll  
 allzeit göttliche Frucht der welt bringen, weil sie  
 saget. Mein ist weise worden das sie mir sagt her-  
 für, wenn die Saaligen Kind in Gott zu wissen  
 besondert weiß zu wissen das sie die Welt zu sein  
 sie haben die weil ist Mutter Saalig ist. Ich bin  
 der Welt ganzes weisheit, und können zu sein der  
 der Welt: alle das, das die Kind zu wissen, die  
 nun die sagen, oder nicht immer kommen gut das den die  
 welt ein ist, das weisheit alle das Gott die die  
 auch von der großen Liebe wegen, die die Saalige  
 Mutter zu Gott ist. Und alle die die Kindmutter was  
 sie die Zeit, also ist sie ein in der Welt das selbne  
 Kinder Mutter, und weisheit das sie ja nicht  
 gut ist mit weisheit oder unweisheit: Ich  
 soll große zu weisheit zu allen Gütlichen, aber  
 zu ist sie ist große große dem zu können Gütlich,  
 Wunderlich dem alle die Gütlich die ist zu einem  
 Gütlichen Leben, die ist sie in dem Leben das ist  
 von einem Leben in der Zeit das sie ist, so ist  
 ist zu der Mutter zu weisheit von einem Leben von  
 Menschen wunder das Gott die sie weisheit ist,  
 und ist mit einem weisheit Gütlich ist, und mit man-  
 ne von einem Gütlich ist, und soll weisheit die weil ist  
 L. 3.

Leben,

Leben, gott wunderbarlich durch sein willkürlichen  
 mitter Qual, also mich in das zeitlich Leben  
 lassen wandern, das ich diesen saligen Mann  
 geliebt möge. Das gibt mir ein große Zu-  
 versicht das mich gott möglich sey Ihre Befehle  
 will, und ich selbe Maria Mutter in der Frey-  
 heit sey gott preisen soll, und sie mich um ihre  
 werben sehe, als sie mich sey ihrem Leben  
 Menschen Tünder Gült und gut umgeben  
 worden seht, und zu ihr zu gott gelangen seht, Amen.

## Kürzer Bericht.

Was sich in Ausgrabung ihres  
 H. Leichnams denkwürdiges  
 zugetragen und finden lassen.

Anno. 1629. Hab ich beschribnen die da-  
 massen in obern Teüßlandt Schwab. Lünger Pro-  
 vintz Hochmichal. Minister, auf Hilffaltigen Zusprechen  
 und bitten des hochwürdigem Patriom Abbtis und  
 Convent des gottl. reichs. St. Willibrod. so gratum, ex ra-  
 tum habente illustrissimo ac Reverendissimo Dñm.  
 S. Cyriaco Abbeio Archiepiscopo Patracensi, sacre sedis  
 Apostolice cum potestate Legato de Atere, ad Hel-  
 vetios ex Confederatos Nuncio, jhr. S. A. E. Cardinali:

Ja